

Kunst.Klasse.

Ein Projekt im Bereich künstlerisch-ästhetische Bildung

Förderprojekt der Stiftung Ravensburger Verlag für außerunterrichtliche
Kunstvorhaben an Schulen in Brandenburg

W O R T E P R Ä G E N

Ein Wortkunstprojekt



Antragstellerin und Lehrerin:

Frau Anka Rahn

Kursleiterin:

Patricia Vester,
grafikfliesen.wordpress.com
wherearethesnows.com
tangentin.wordpress.com
www.einwort.org

Projekt:

Kurzbezeichnung: Wortkunstprojekt: Worte prägen
(die Kunst/das Arbeiten mit Metallen ebenso wie die Wortkunst bzw. die Thematik Text & Kunst kommt in den meisten Schulen zu kurz bzw. wird gar nicht angerissen: dem soll entgegengewirkt werden)

Zielgruppe:

4.-6. Klasse bzw. offen für interessierte SchülerInnen jeder Altersstufe

Durchführungszeitraum:

als Nachmittagskursangebot 1x wöchentlich bzw. nach Absprache zeitlich begrenzte NachmittagsAG 10 Nachmittage à 3 Stunden

Beschreibung:

Worte können lustig oder unglaublich schön, inspirierend oder verwirrend sein. Manche sagt man nur heimlich und andere wollen zärtlich geflüstert werden.

Das Worte verletzen können merken wir manchmal sofort, manchmal aber auch erst später. Und dann wohnen diese Worte in uns und quälen uns und richten Schmerzen an.

Und manchmal vergessen wir sie irgendwann oder schmeißen sie dem erstbesten an den Kopf oder sie rutschen eben einfach so aus uns heraus.

Und dort wo wir sie gelassen haben, treiben sie dann weiter ihr Unwesen, verletzen und machen manchmal sogar Tränen.

In diesem Workshop/Kurs gehen wir dem Ursprung der Worte auf den Grund. Wir testen und texten prägende Worte streichen Vokabular und heben anderes hervor. Wir rappen und reimen und hören genauer hin. Anschließend prägen/punzieren wir sie mit Hämmern und Schlagbuchstaben in Metall um sie festzuhalten, ihnen eine Form zu geben sie in Form zu bringen sie groß und wichtig und klein oder kunstvoll zu schreiben und ihre Bedeutsamkeit sichtbar zu machen.

Entstehen sollen Wortbilder, erzählende Silhouetten evtl. in Form eines größeren Wandbildes. Dies kann durch das Besprechen von Lieblingsliteratur, durch spontanes Schreiben oder die freie Assoziation geschehen. Hierbei spielt die mitgebrachte Muttersprache und der Umgang mit der Sprache innerhalb jeder Familie der Teilnehmer eine gewichtige Rolle.

Der konkrete Inhalt des Kurses ist ein künstlerischer Prozess, welcher den Umgang mit dem geschriebenen und gesprochenen Wort beinhaltet. Der Ausgang, das Ende ist ungewiss - jedoch aufgrund meiner bisherigen Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern nachhaltig und ergreifend. Das Ziel ist ein bewussterer Umgang mit dem geschriebenen und gesprochenen Wort und Alltagsmetallen.

Nachbereitung Karl- Sellheim Schule

Beschreibung des Projektverlaufs:

Projektschritte:

1. Projektvorstellung
2. Ideen Sammlung, anfertigen einer groben Skizze
Was wollen wir erzählen? Wen wollen wir was sagen lassen? Wer hat was zu sagen?
Wo kann das Objekt hin? Was kann es für uns tun?
Kann eine Schulhofskulptur oder ein beispielbares Wandobjekt entstehen?
Wie können die SchülerInnen es nutzen?
3. Inhaltfindung/-erfahrung: Textbearbeitung durch Lyrikbesprechung
Wortcollagengestaltung, Hinterfragung von lustigen + traurigen + verletzenden Worten in unserem Alltag,
Nehmen wir Schimpfworte mit auf? Wie gehen wir persönlich mit schmerzenden Worten um?
Literaturstudium, Auseinandersetzung mit Lieblingsswitten, - songs
Wortexperimente & Wortschöpfungen austesten, ulkige Wortschöpfungen werden betrachtet
4. Typoerfahrung: mitgebrachte Typen in Form von Schlagbuchstabensätzen mit und ohne Serifen werden betrachtet und getestet, Was sind Serifen? Alte und neue Schriften werden erforscht - die Erfindung und Entwicklung eigener Schriften folgt
5. Werkstatterfahrung: Umsetzung/Arbeitsverfahren: Beschlag bzw. Punzierung der Metalle nach geplanter Skizze, Färbung + Lackierung, beschlagen, schleifen, färben und lackieren von Metall zur Farbgebung und Typoschärfung bzw. Sichtbarmachung, Aufwand und Anforderungen beim Arbeiten mit Hammer, Schlagbuchstaben und Metall, Verletzungsgefahr führen zu ergebnisorientiertem Arbeiten
6. Erfahrung im Raum: Erstellung der Skizze für die Wandinstallation, suche eines geeigneten Platzes
7. Großskizze: „Ich und das Objekt“, ins Verhältnis setzen des Objekts, gedankliche Anpassung: neue Ideen - neue Ansichten, Ansätze kommen im Großformat dazu, werden anders gesehen, Funktionstauglichkeit von Magneten für die Textfliesen bzw. Spielschienen werden erneut hinterfragt,
Kunst entsteht: Entwicklung & Prozess

8. Fertigstellung des Auftrags: eine gefilterte Skizze wurde zum Stahlschnitt in die Fabrik geben, Magnetverbindungen wurden aufgetragen um die Wort- bzw. Gedankenplatten auf dem Stahl anbringen zu können
9. Ausführung des ca. 190 cm hohen, 70 cm breiten und 3,5 mm, dicken Stahlschnitts & Platzfestlegung bzw. Anbringung vor Ort in der Schule
10. Präsentation & Testen der Magnetfunktion und die Vergabe von zusätzlichen Magnetbuchstabengeschenken

Fazit:

Nach langen Worterfahrungen wurden aus allen Skizzen der Kinder eine gefiltert bzw. zusammenskizziert, in der sich viele Arbeitsskizzen bzw. der Strich der Kinder wiederfinden lässt:

die überwiegenden Jungen im Kurs waren wild wütend bis wortvoll traurig und trugen viele Ausdrücke fröhlich durch ihren Alltag, daher wurde aus der Gesamtheit der Skizzen ein nachdenklich wütender Junge, der von vielen Gedanken, wie Jungen aber auch Mädchen sie haben können, bewegt wird: Fragen, Witzen, aufgeschnappten Erwachsenenfloskeln, schmutzigen Worten, Gedichten, freundlichen leisen Worten und Wortschnipseln - zu Ende gedacht oder eben nicht.

Die Kinder sprachen in der Kurszeit über Worte, die einem schwer im Magen liegen oder einem im Bauch oder im Hals stecken bleiben und machen das nun hier sichtbar. Entstanden sind aufwendig gearbeitete Wortplatten mit Wortfetzen, Gedankenschnipseln, großen und kleinen Worten, dunklen und fröhlichen, Gedichten und erstaunlichen kindlichen Weisheiten, die weitergegeben werden wollen.

Der Betrachter /die Betrachterin kann einen stillen wütenden Jungen mit schönen und weniger schönen Gedanken - durch die Art und Weise der Prägung angedacht oder auch zu Ende - bespielen und kann bestimmen, wo in seinem Körper diese Gedanken liegen bleiben: in Kopf, Bauch, Herz oder Hals. Er / sie kann eigene Gedanken, durch das Legen von Worten mit Magenbuchstaben, hinzufügen.
Ein besonderes Kunstobjekt - ehrlich und klug.

Nachtrag:

Die Präsentation anbei spiegelt in Auszügen die Arbeiten der Kinder.

**Vielen Dank für die Unterstützung
unseres Projektes.**

KunstKlasse.

Ein Projekt im Bereich künstlerisch-ästhetische Bildung
Förderprojekt der Stiftung Ravensburger Verlag
für außerunterrichtliche Kunstvorhaben an Schulen in Brandenburg

W O R T E P R Ä G E N

Ein Wortkunstprojekt

Karl- Sellheim Schule Eberswalde



KUNST

KLASSE

EBERS

WALDE

Projektschritte:

1. Projektvorstellung
2. Ideen Sammlung, anfertigen einer groben Skizze / proportionaler Aufbau /
Was wollen wir erzählen? Wen wollen wir was sagen lassen? Wer hat was zu sagen?
Wo kann das Objekt hin? Was kann es für uns tun?
Kann eine Schulhofskulptur oder ein beispielbares Wandobjekt entstehen?
Wie können die SchülerInnen es nutzen?
3. Inhaltfindung/-erfahrung: Textbearbeitung durch Lyrikbesprechung
Wortcollagengestaltung, Hinterfragung von lustigen + traurigen +
verletzenden Worten in unserem Alltag,
Nehmen wir Schimpfworte mit auf? Wie gehen wir persönlich mit schmerzenden Worten um?
Literaturstudium, Auseinandersetzung mit Lieblingswitzen, – songs
Wortexperimente & Wortschöpfungen austesten, ulkige Wortschöpfungen entstehen:
4. Typoerfahrung: mitgebrachte Typen in Form von Schlagbuchstabensätzen mit
und ohne Serifen werden betrachtet und getestet, Was sind Serifen? Alte und neue Schriften
werden betrachtet – Erfindung und Entwicklung eigener Schriften
5. Werkstatteerfahrung: Umsetzung/Arbeitsverfahren: Beschlag bzw. Punzierung
der Metalle nach geplanter Skizze, Färbung + Lackierung, beschlagen, schleifen, färben und
lackieren von Metall zur Farbgebung und Typoschärfung bzw.– Sichtbarmachung, Aufwand
und Anforderungen beim Arbeiten mit Hammer, Schlagbuchstaben und Metall,
Verletzungsgefahr, Ergebnisorientiertes Arbeiten
6. Erfahrung im Raum: Erstellung der Skizze für die Wandinstallation, suche eines geeigneten Platzes
7. Großskizze: „Ich und das Objekt“, ins Verhältnis setzen des Objekts, gedankliche Anpassung: neue Ideen –
neue Ansichten, Ansätze kommen im Großformat dazu, werden anders gesehen, Funktionstauglichkeit
von Magneten für die Textfliesen bzw. Spielschienen wird erneut hinterfragt,
Kunst entsteht: Entwicklung und Prozess
8. Fertigstellung zur Auftraggebung:
eine gefilterte Skizze wurde zum Stahlschnitt in die Fabrik geben,
Magnetverbindungen wurden aufgetragen um die Wort- bzw. Gedankenplatten
auf dem Stahl anbringen zu können
9. Ausführung des ca. 190 cm hohen, 70 cm breiten und 3,5 mm, dicken Stahlschnitts
& Anbringung vor Ort in der Schule
10. Präsentation & Testen der Magnetfunktion

























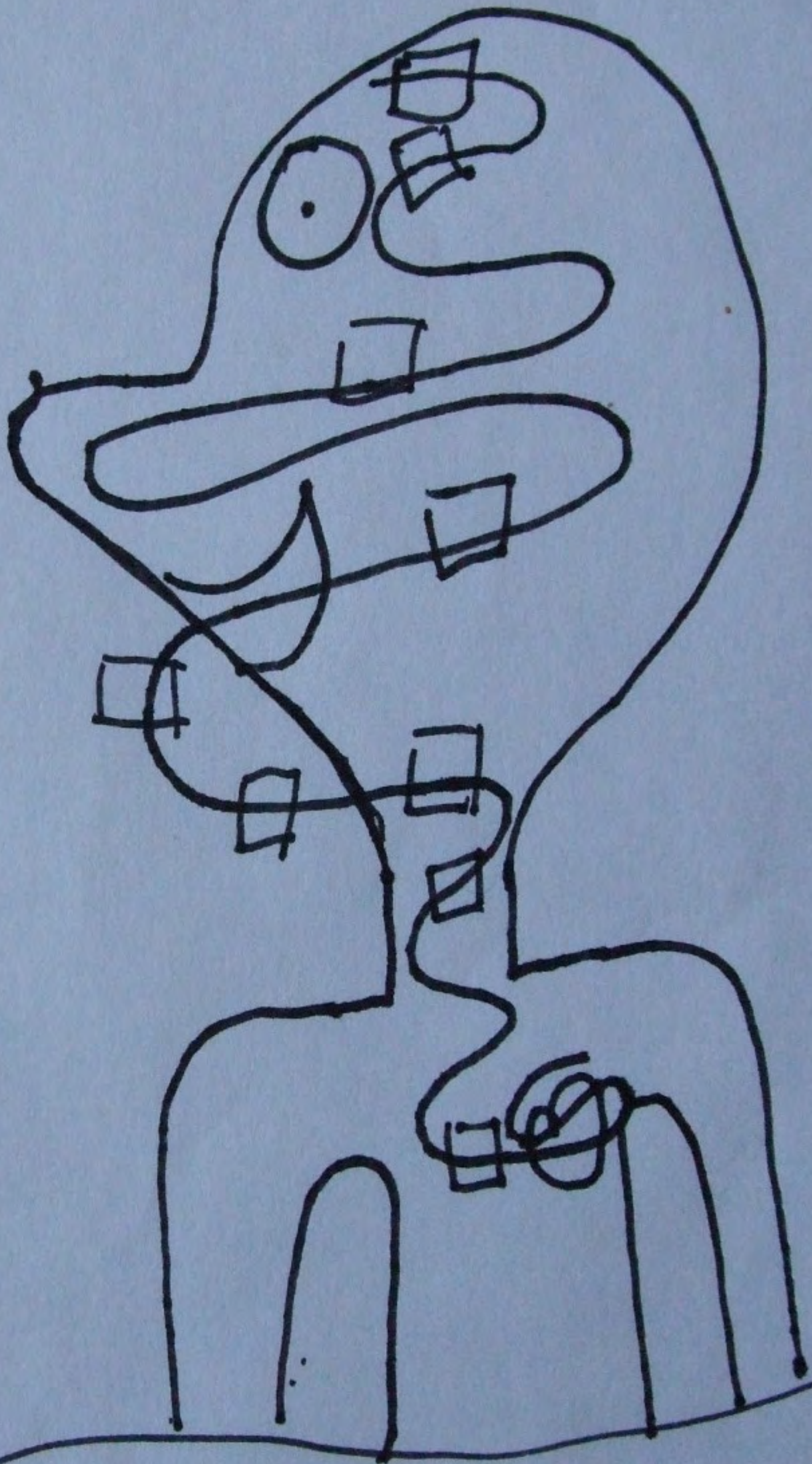
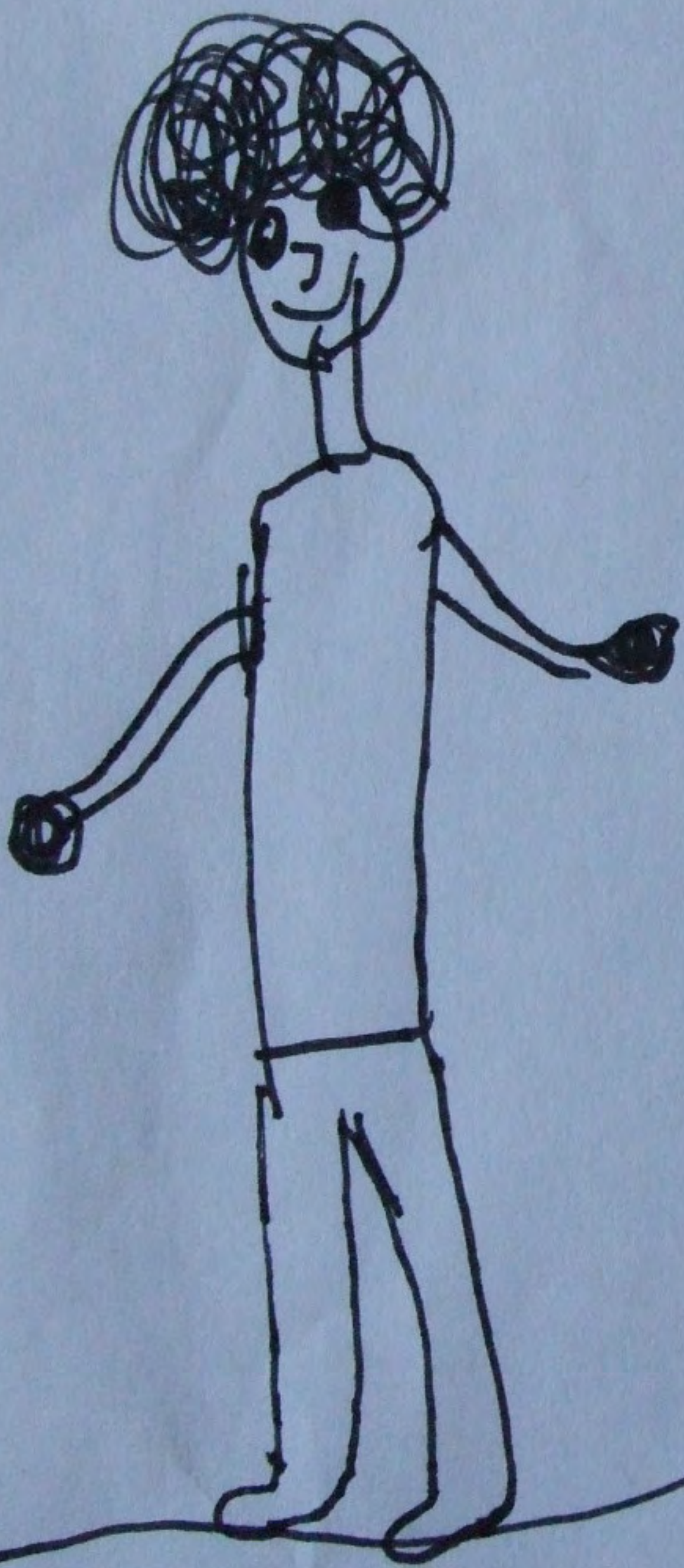


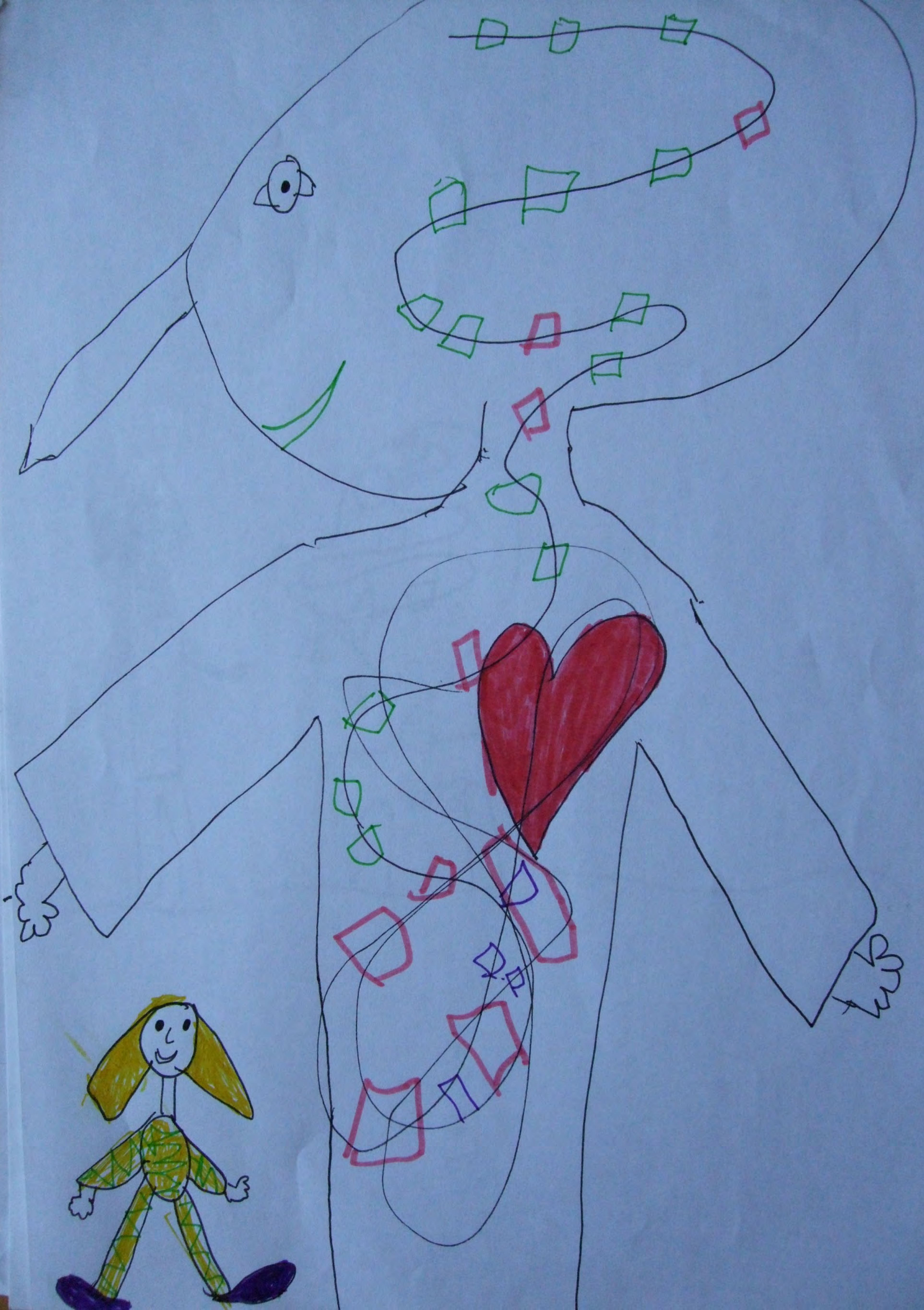


KLASSE 5b

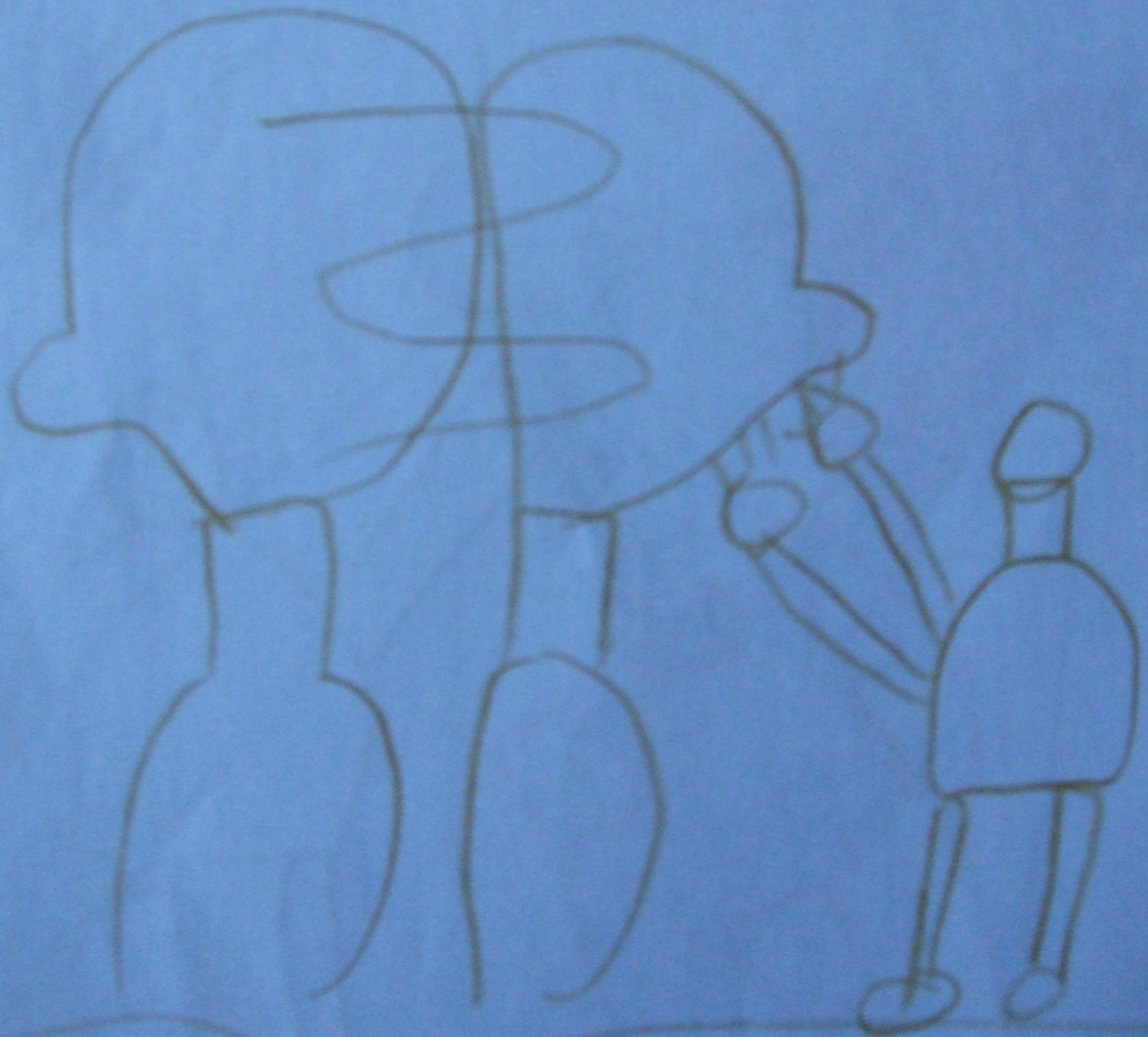


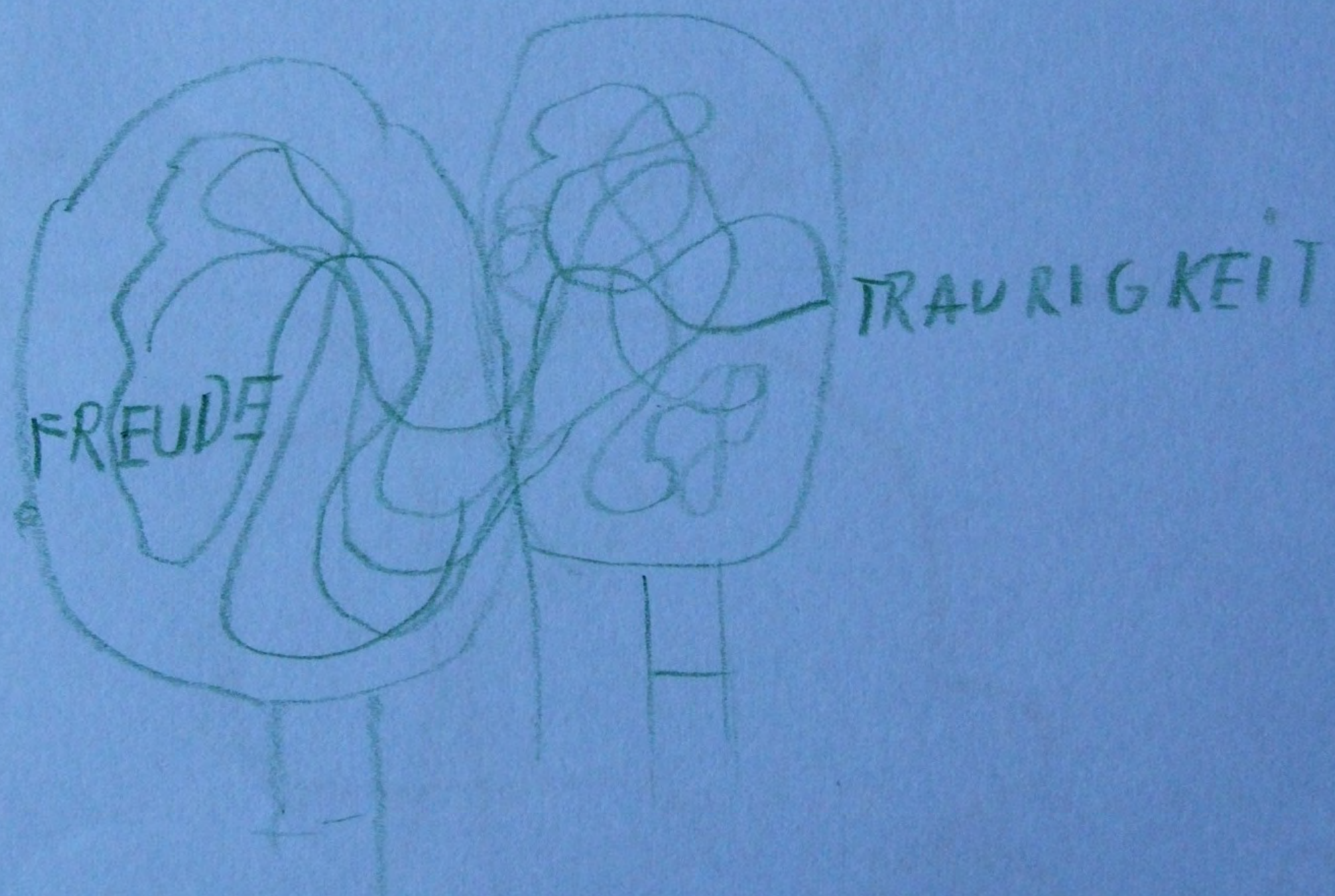






Trouw wout





FREUDE

TRAURIGKEIT

Wurde

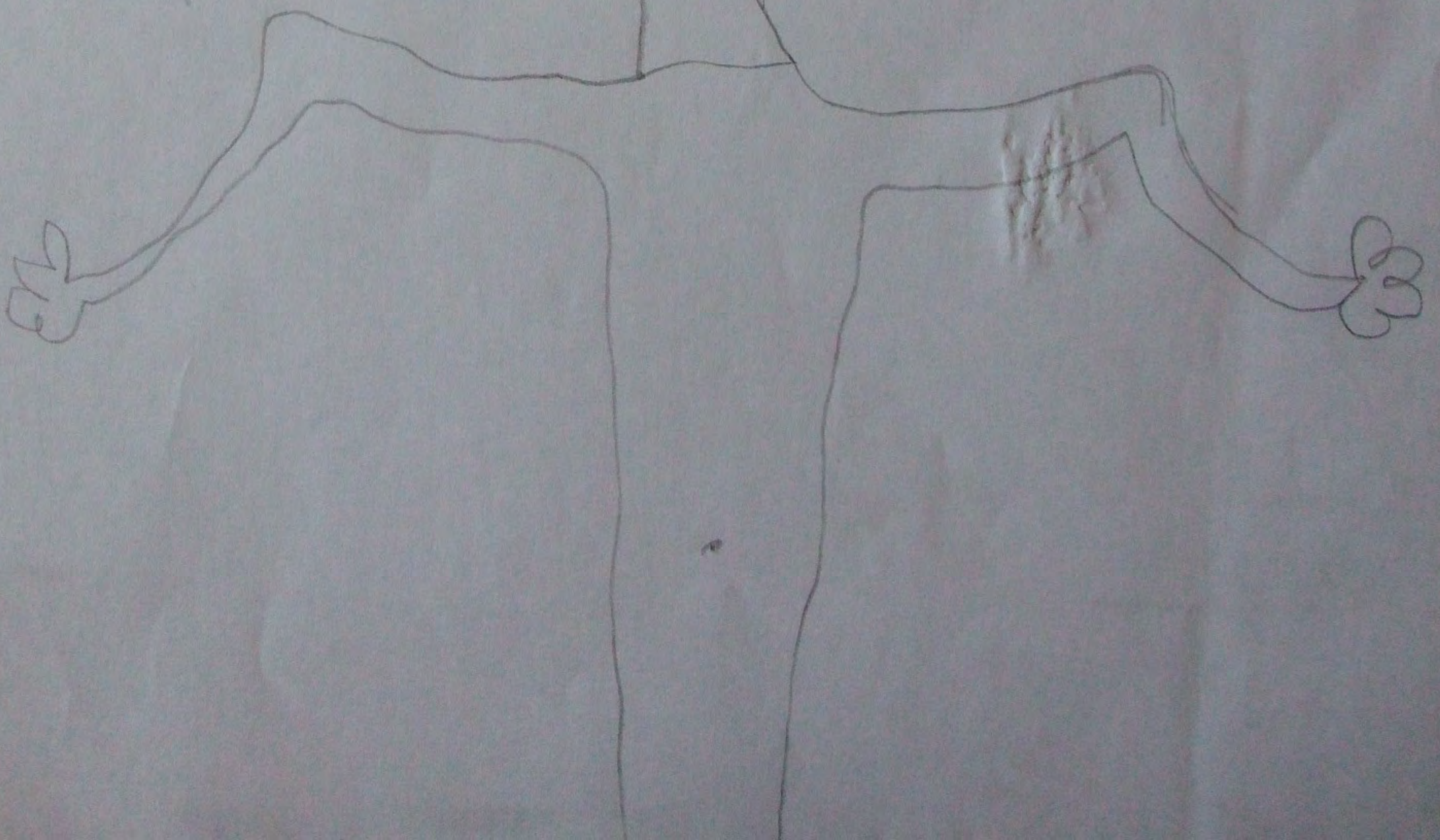
Früher



000000

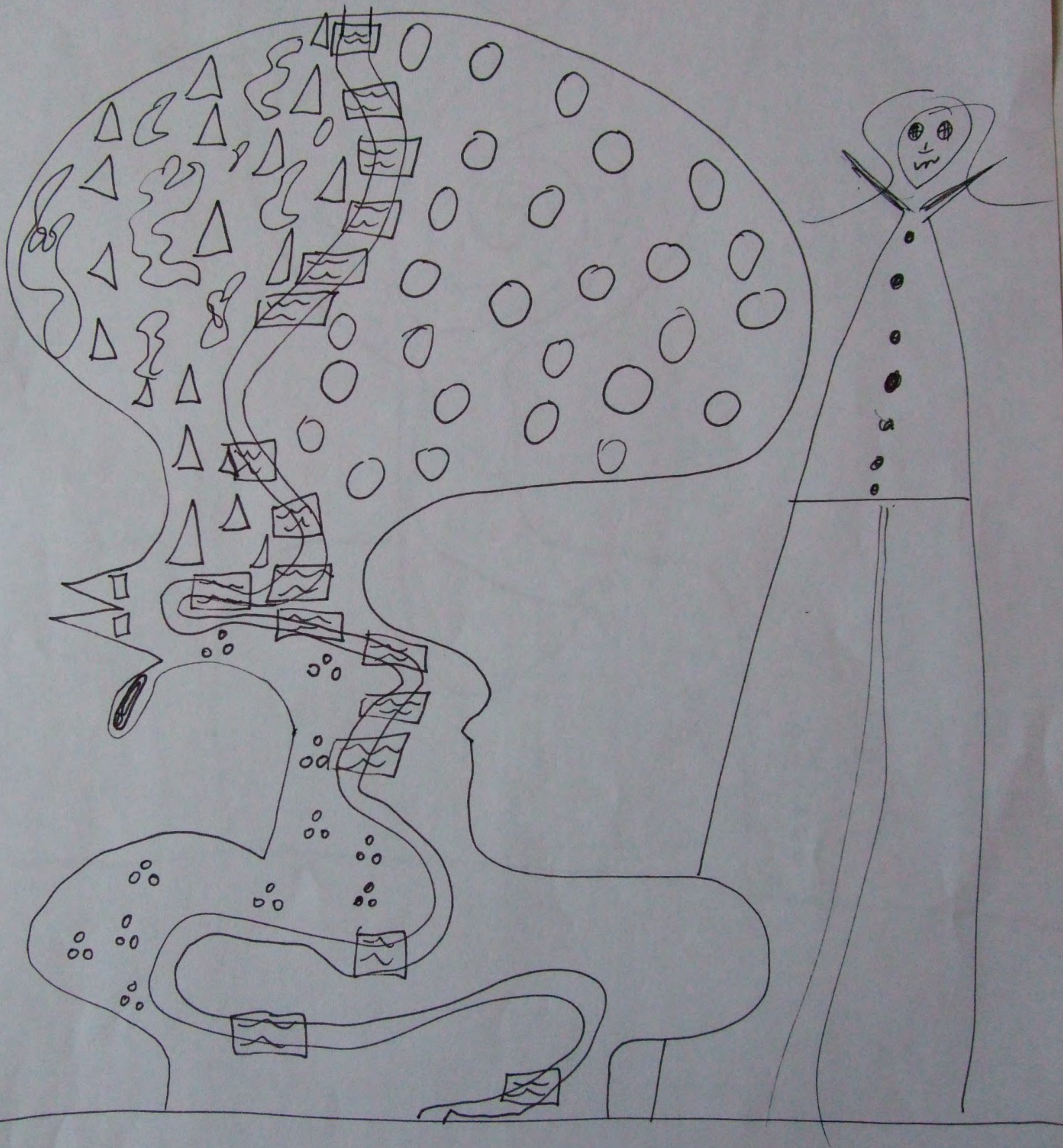
MARY

STRA

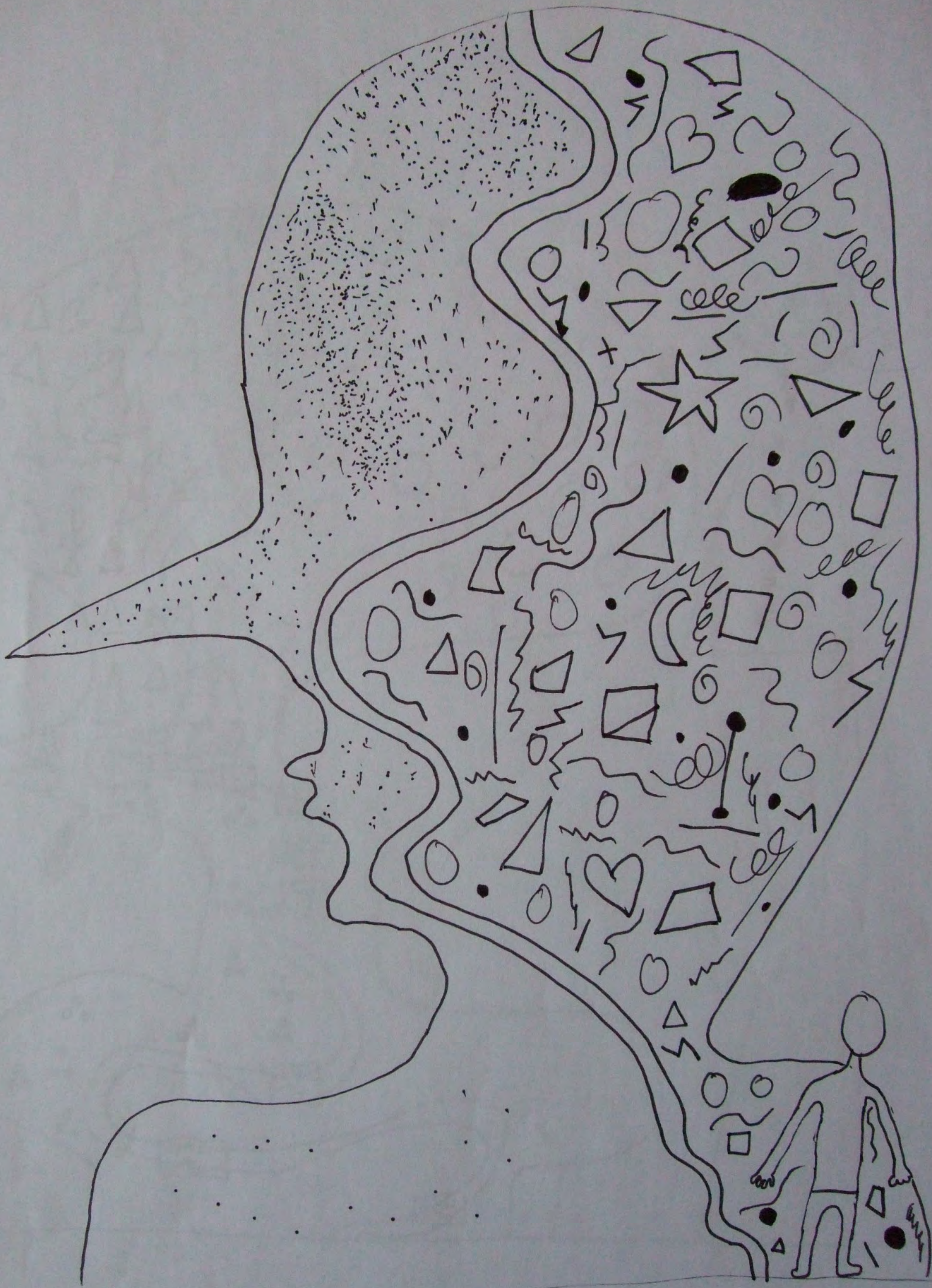




ANNA



led



Vanessa

Haarfarbe!

sucht

Ei

& Seele

mit System

Einzelhandelskaufleute

lassen

Schmuck

umbringen

EMIL

DAS

GEHIRN

macht

RICHTIG

coole

Klamme

—

SCHATTEN

im

Porsche

sind

Kinder

Dämonen®

Geheimnis

des

Teufels

ist

Macht

Die



Helfer



fehlen



Partner

denkt

der

Mord

ist

heilig

Manager

trenne **NT**

Sinnvolles

Wahrheit

IST

Urlaub

SOMMER

bedeutet

RUNTERLADEN

die

KATASTROPHE

TRIFFT

die

ZEITLUPE

HART



LÄSSIGE

Monsterwellen

sind

LECKER

?

Das

schwere

Rätsel

des

SCHUTZENGE

LAND

es

NIMMT

Seele

n

Angst

Geheimakte

entdeckt

planet

DER

SMARTPHONES

DL

L
LÄUSE GIFT MÄDCHEN

DL

STARR DENKENDES
HARMONIELOSES
ZITTE R HALBKIND

DUMME FRA-
GE Natürlich
hat es mir
zugeschrieben

HATES DIRR
WIE GETAHER

⇒ "Vögelchen, Vögelchen,
wo kommst du her?" «
⇒ Ich kann es nicht sagen,
ich weiß es nicht mehr. «

ANNA

⇒ ich weiß

AA

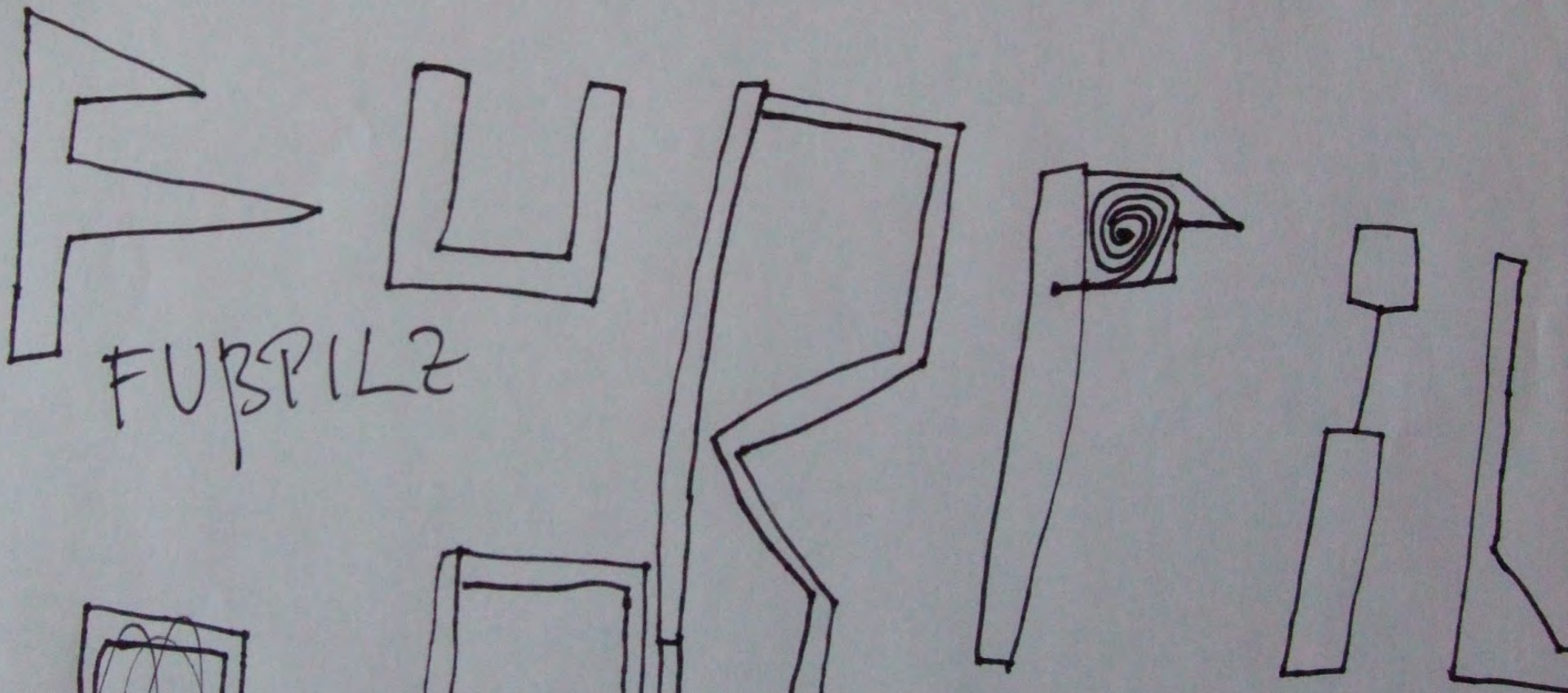
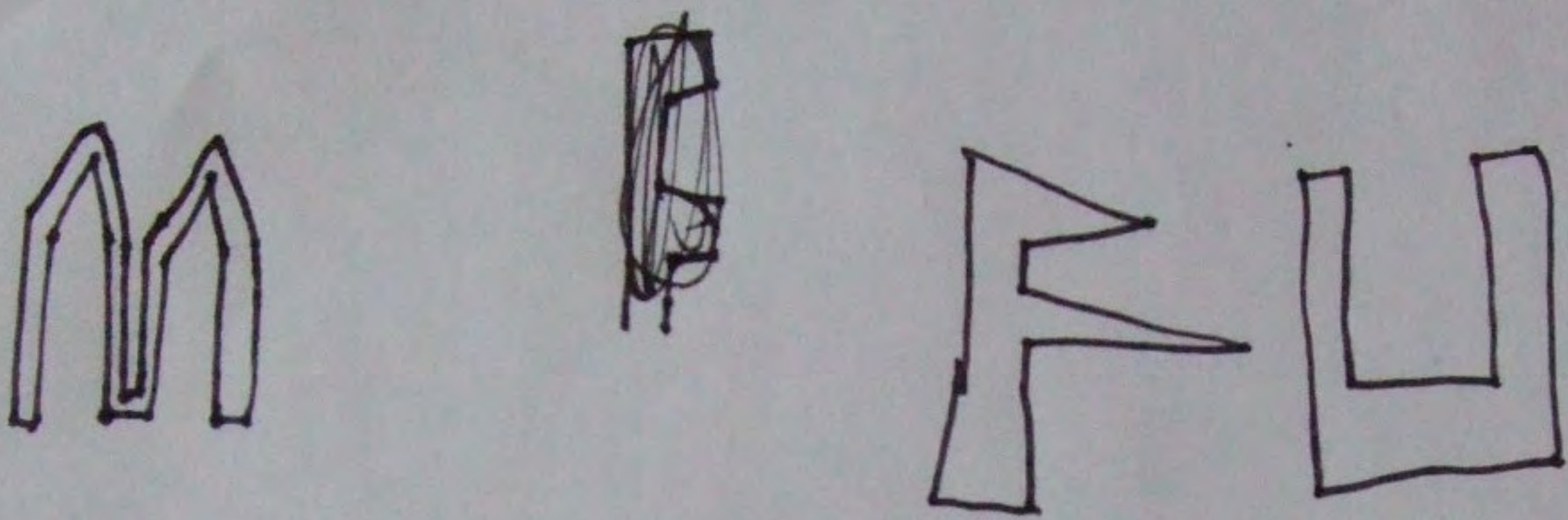
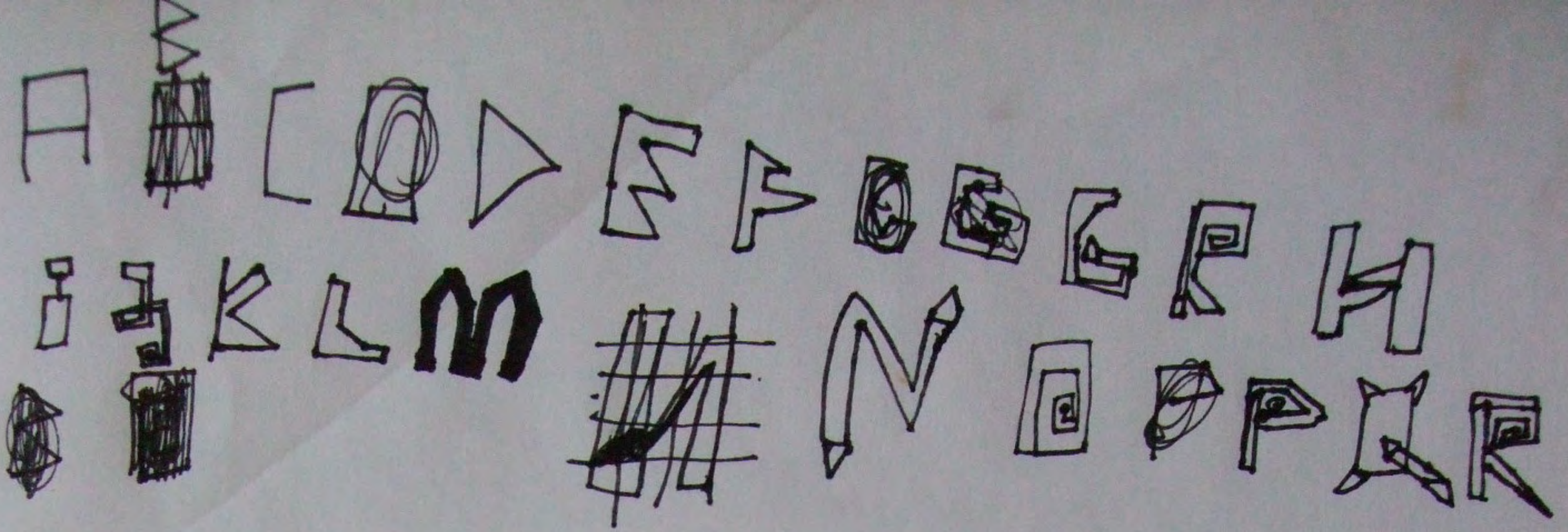
~~ZEIT~~

~~GEL~~

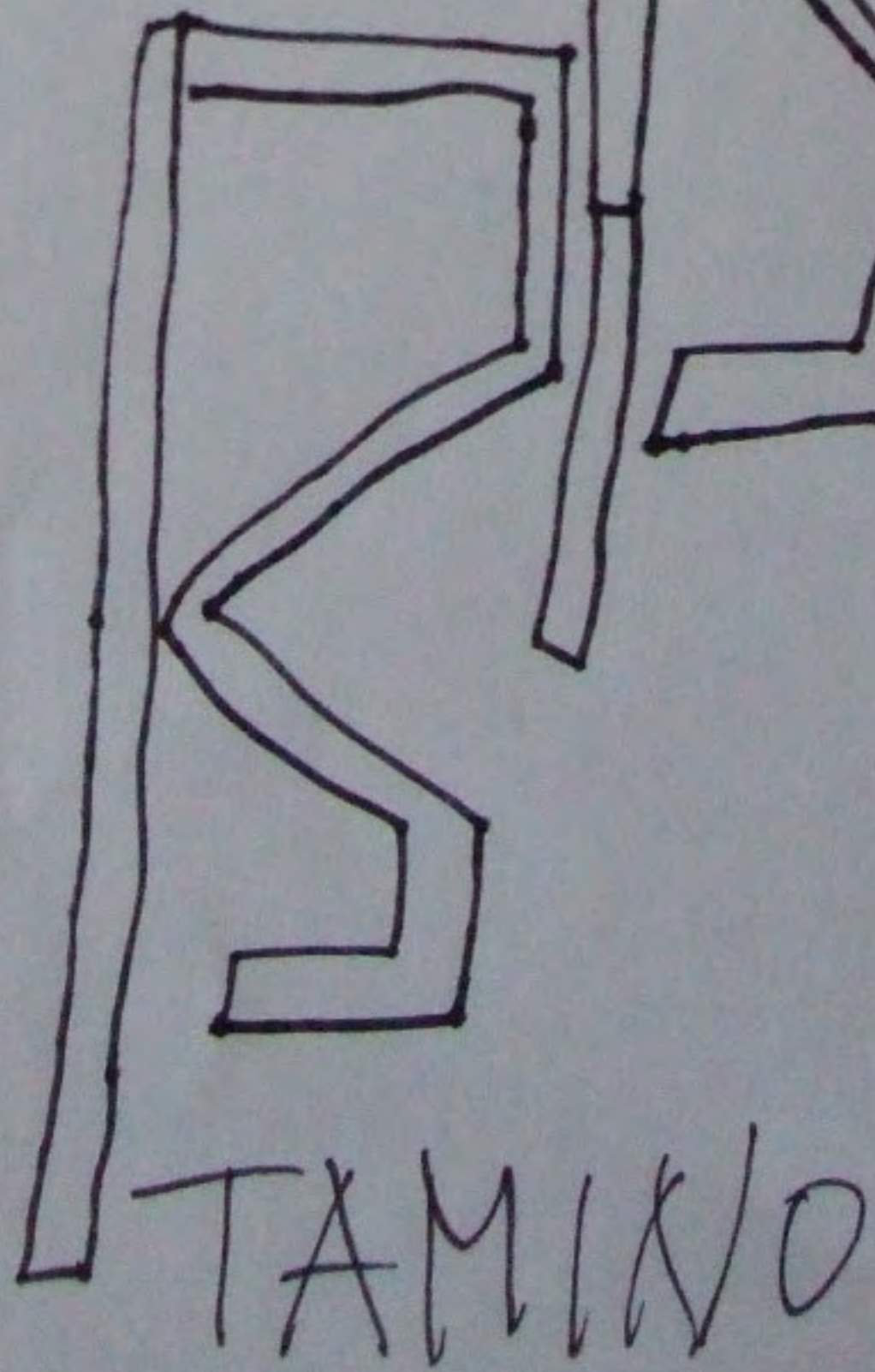
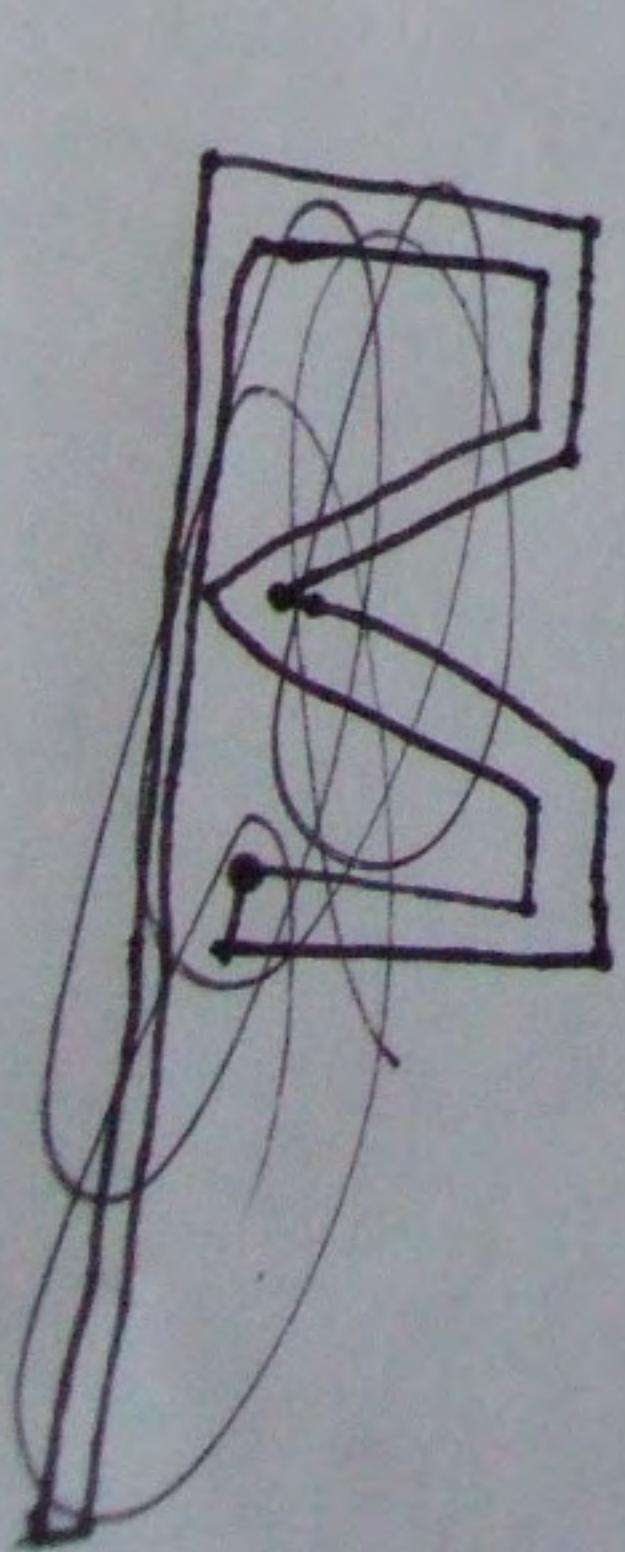
Als junger Mensch hat man Ze
Als erwachsener Mensch hat man G
Als Alter Mensch hat man Geld, Zei



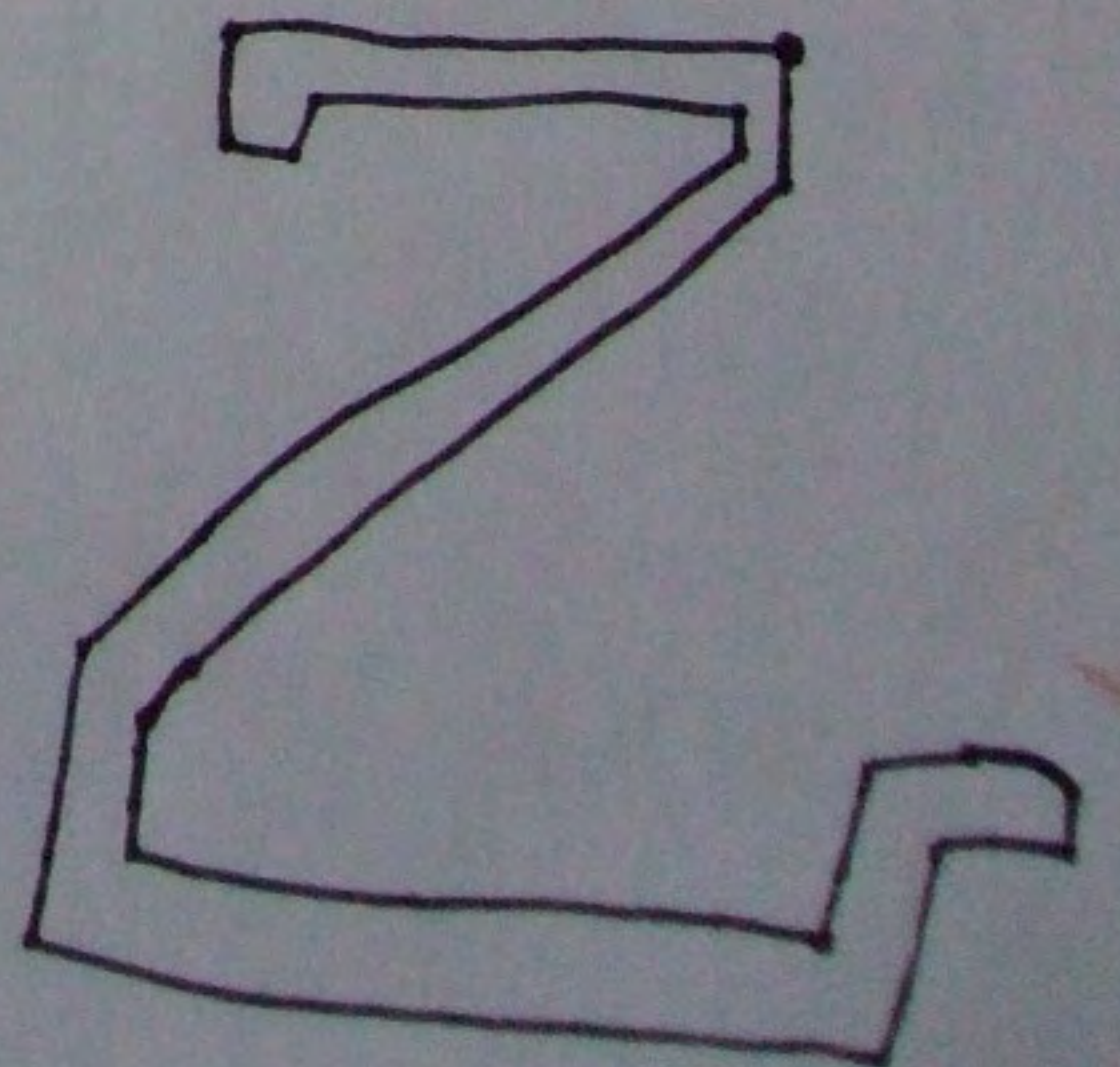
LEISE WORT E

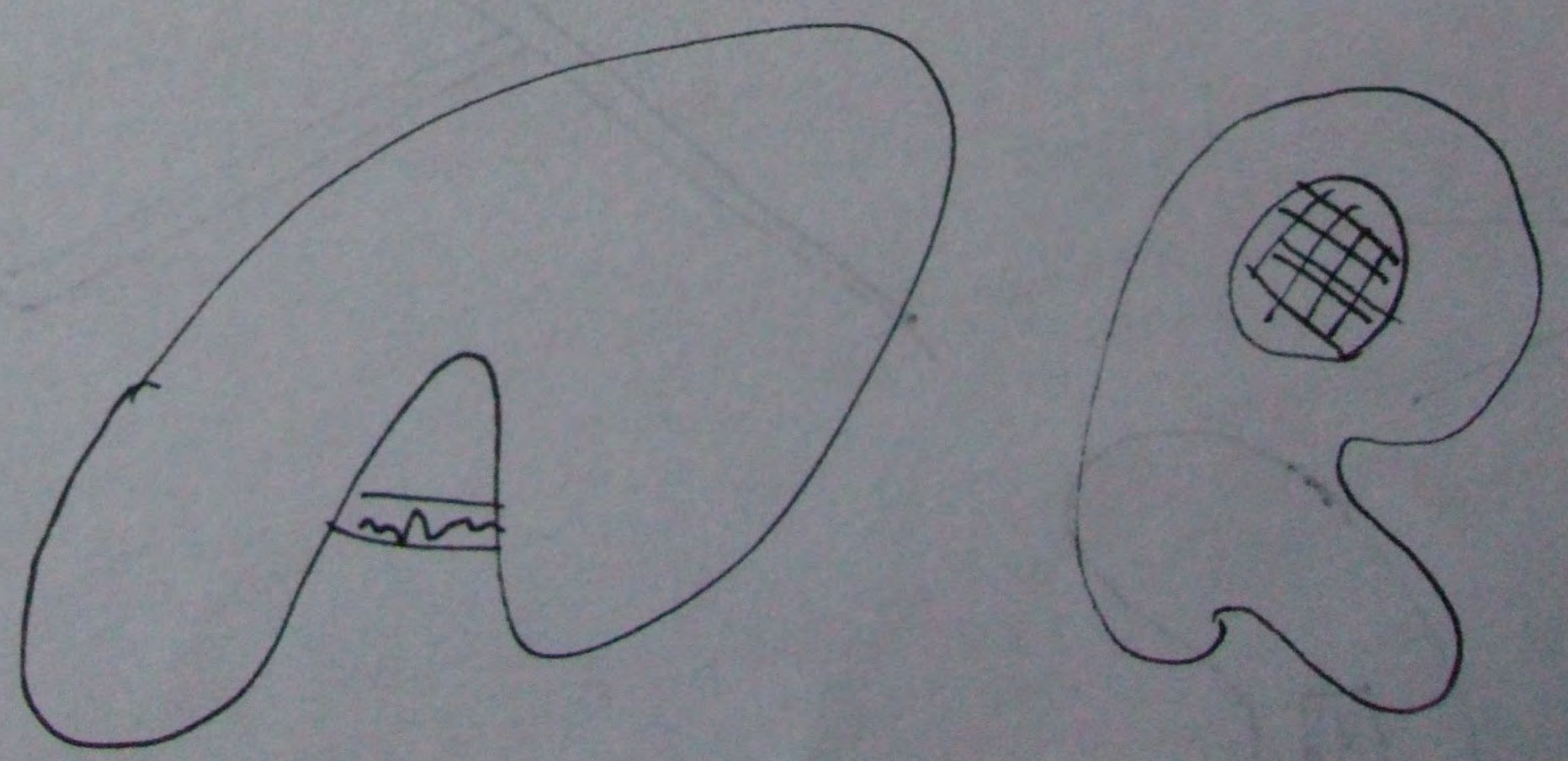
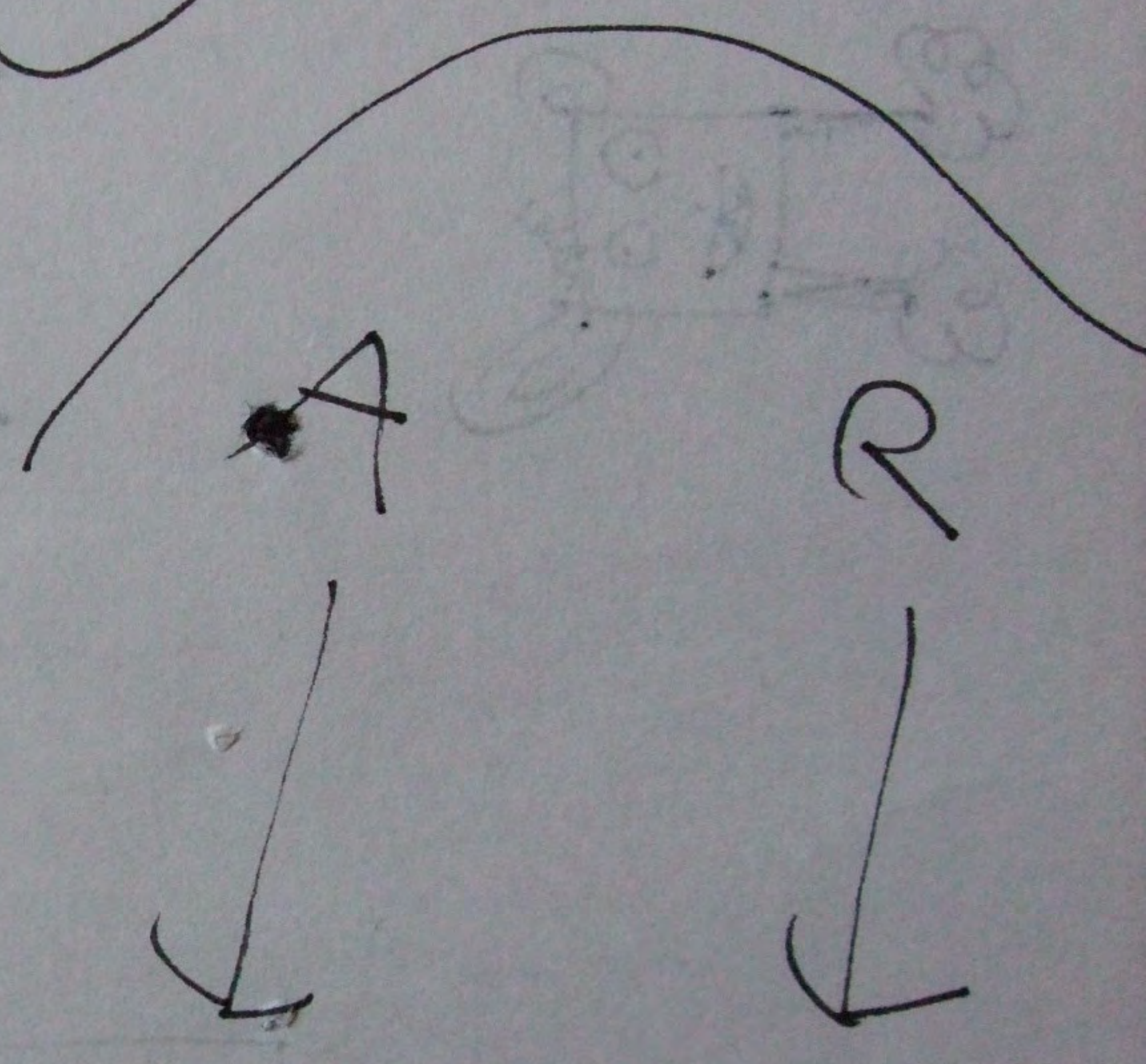
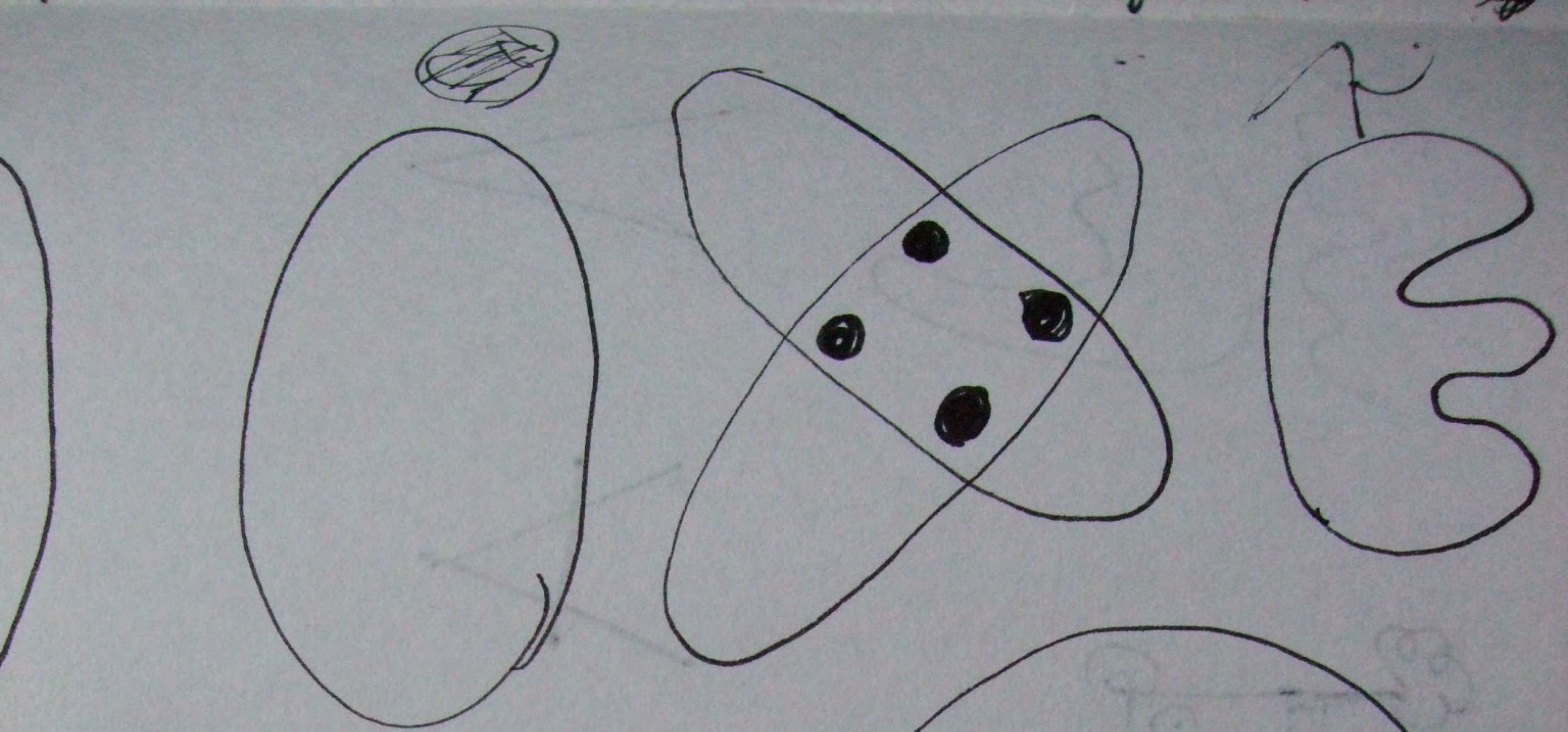


FURSPILZ



TAMINO





✕ ◀ Y

▷ ▭

H E ✕ ~~W~~

H A L

Z ▭

▷ | ◀

H ▭ H

H A E H T

H ▭ H

A ▭ E H

◊ H N ◀

S [H ▭ H .



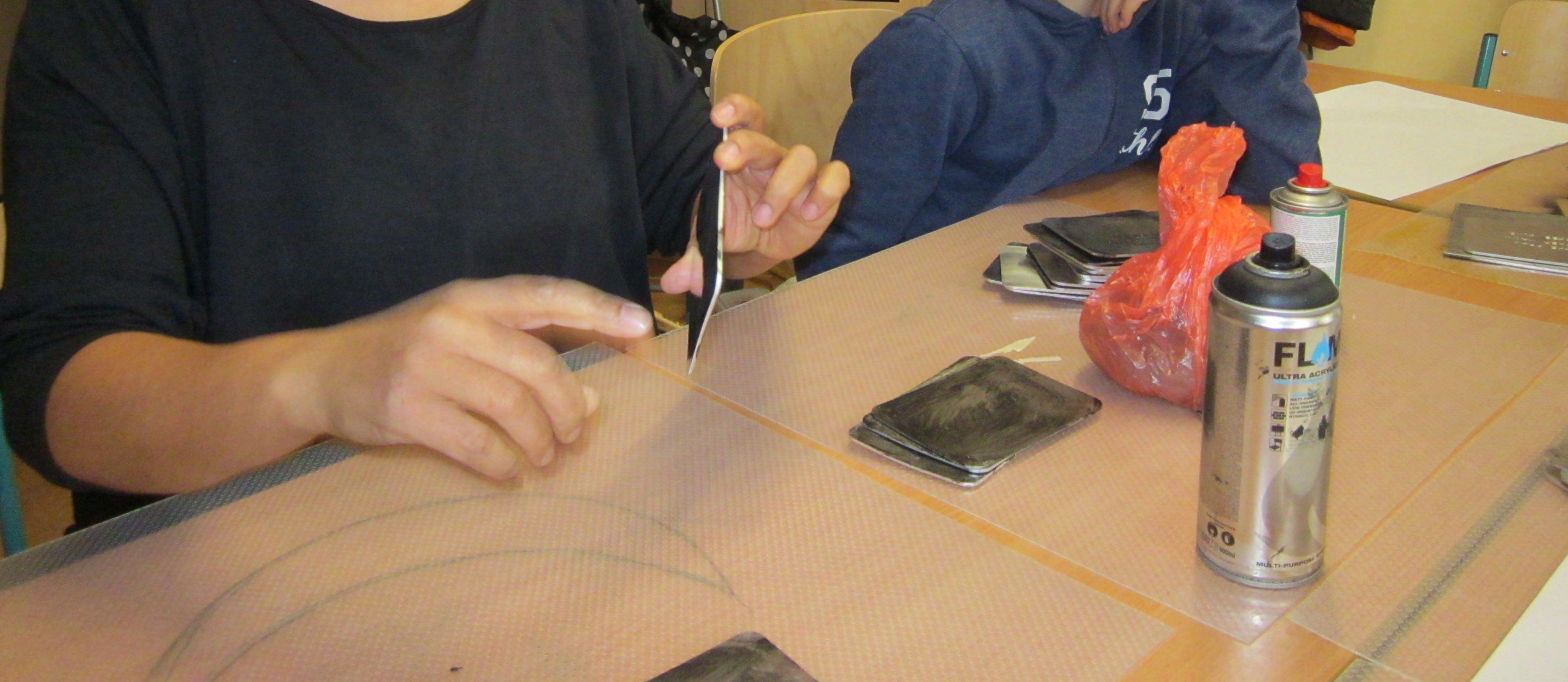
KOSEN
MADE IN GERMANY

WILKOWME
IN DER
SCHULE











ZAPON VARNISH
VERNIS ZAPON
DURABLE
TO
WOOD
AND
METAL
CAREX



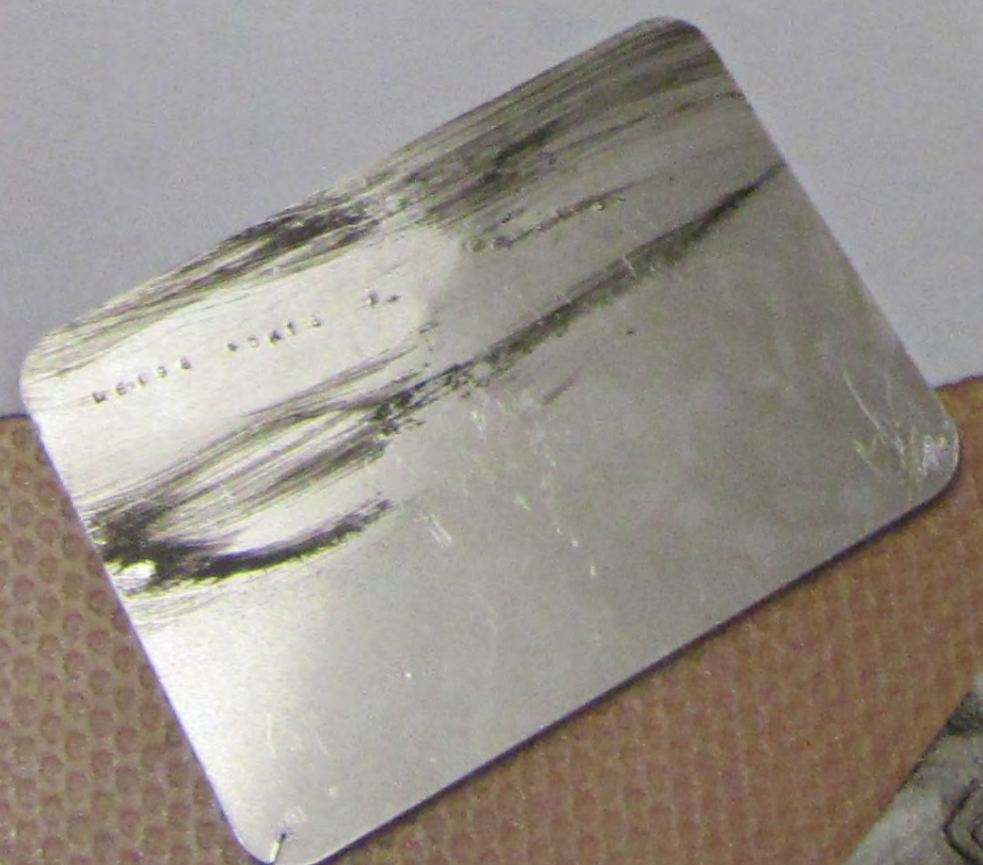
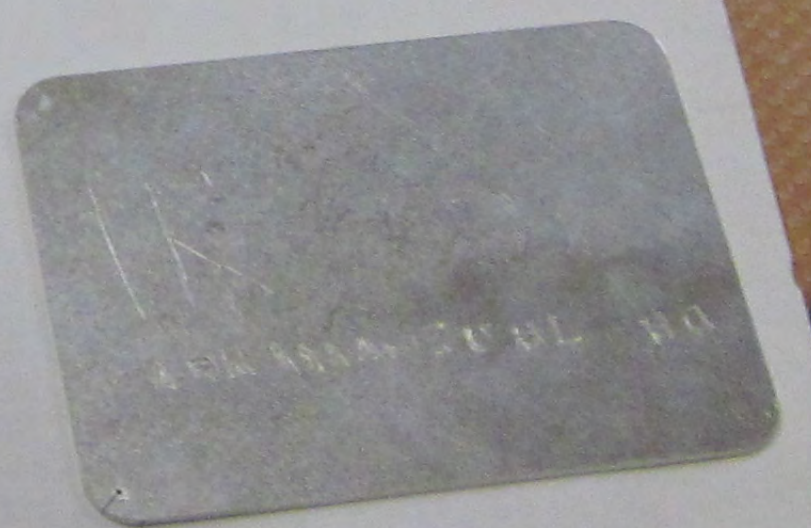
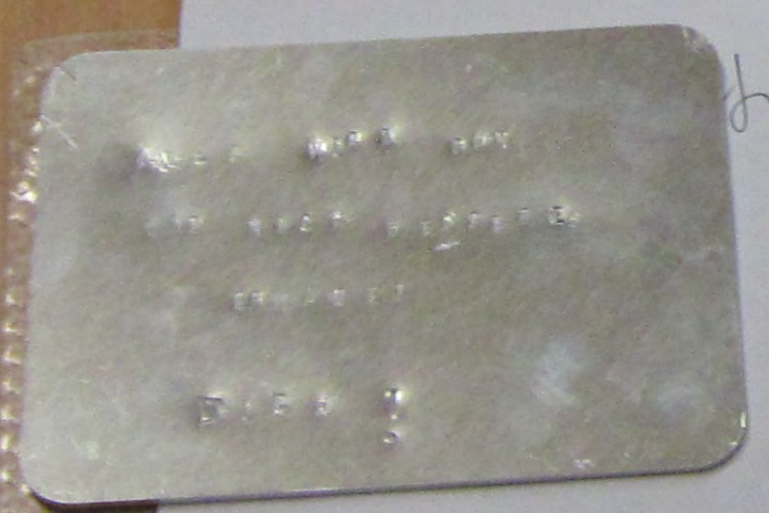
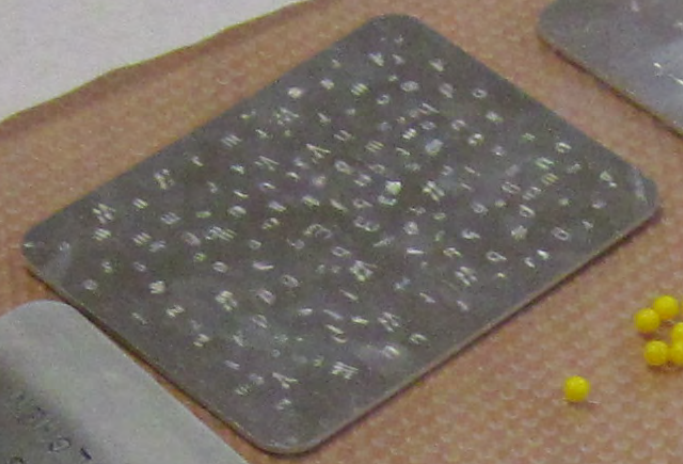
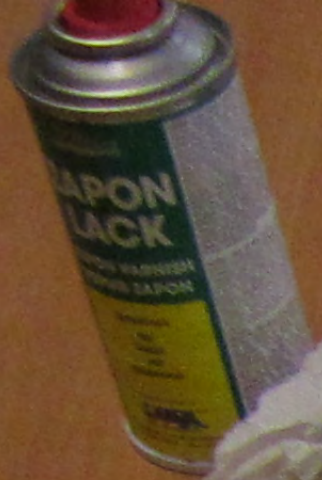




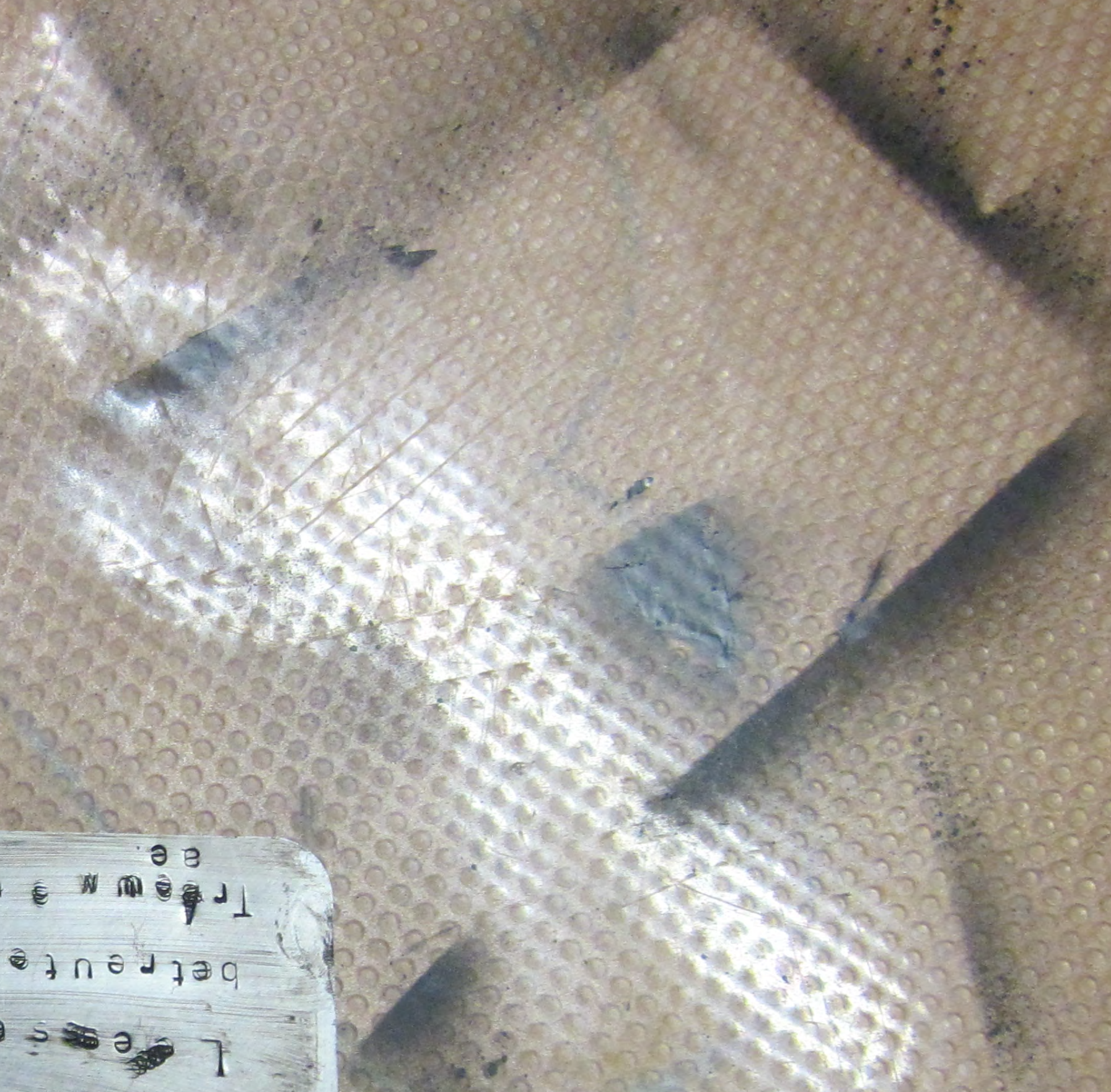


Kunst zum Essen





DUU:
L. essen
betreuten
Traum
ee





KLASSE 5

2. Klasse
Ernst C

33
ALN

Komplett fertig

DU:
GEBILDETER MENSCHENVERKEHR

DU GIMMES SCHWEIN
REX BOMBE
REX & MIXER

DU
BIST
GUT
OHNE
MIT UND
HUT

LUSTIGE
GESCHICHTE

Wenn ihr die
antwort gruebelt ist
es gratis

WIE DIE WELLE
WAS IST GUT UND GUT DE LIEBT
DIE WANDERNE
WAS IST ORANGE UND GUT DE LIEBT

willkommen
im
LEBEN

Komplett fertig

DU:
GEILERSCHNITZELWILDGESICHTIGERSEXVUFFINHINTERN.

DU @ JAMES SCHWEIN
R
SEX BOMBE
REX & MIXER
EMIL

Handwritten characters and symbols scattered across the card, including letters like X, E, H, S, and symbols like a crescent moon and a cross. At the bottom, the words "LUSTIGE" and "GESCHICHTE" are enclosed in brackets.

Wenn ihr die
antwort Gruebelt ist
es gratis

kommen

ehy

DU
BIST
GUT
MIT UND
OHNE HUT

MIXER

333
GEEILES
LEBEN

AUSREISEN

SEIN WANN
FRANKTISCH

w i l l k o m m e n

e

i m

L E B E N

DU
BIST
GUT
MIT UND
OHNE HILF

333
G E I L E S





zum Essen

URBAN
STREET
ART BY
MC TAG

Handwritten notes and posters on a corkboard.



95
Athl.













URBAN
STREET
ART BY
MC TAG

95
Athl.























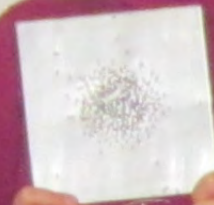
lamp





2.3.16

Fahrplan



95
Athl.

URBAN
STREET
ARTS



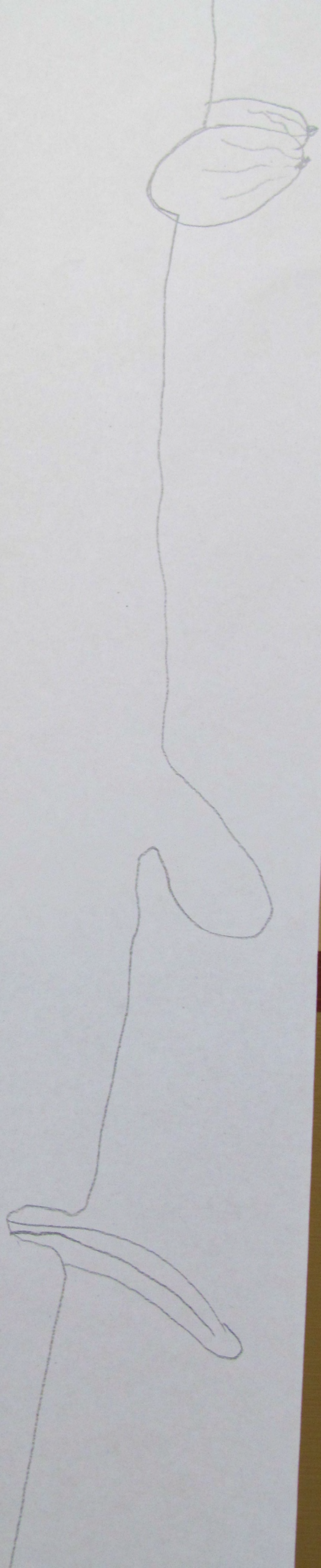






























LEISE

WORTE

2

PSSST KANNST DU AUCH NICHT MEHR

SCHLAFEN! Zzzzzz.

WAS IST GRÜN^E

SCHWARZ UND

LAUFT

OMI MIT FUCHS UND
VEILCHEN

DU

BIST

GUT

MIT UND

OHNE

IHUT

w i l l k o m m e n

i m

L E B E N

BRINGD

DEN
STEIN
INS

ROLLEN

3

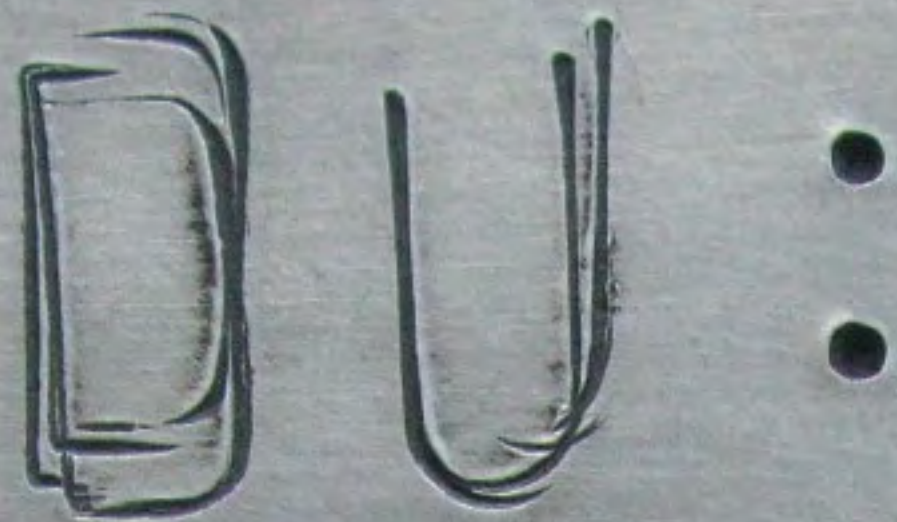
1 C

1 C H M M A A G ~~S~~ E X .

IHR SE D I D B U M M B E)

A

1



GEILERSCHNITZELWILDGESICHTIGERSEXYMUFFINHINTERN.

Handwritten text in a cursive script, possibly a cipher or shorthand, covering the upper and middle portions of the page. The text is arranged in several lines, with some characters appearing to be stylized or abbreviated. Some legible fragments include "H", "A", "S", "T", "O", "N", "A", "L", "E", "S", "T", "I", "G", "E", "G", "E", "S", "C", "H", "I", "C", "H", "E", "T", "E".

LUSTIGE

& GESCHICHTE

WAS IST ORANGE UND GEHT DEN BERG HOCH

EINE WANDERINE

WAS IST BLAU UND ~~GEHT BE~~ LIEGT AM STRAND

EINE TOTE WELLE

G G G G G E I L S

L A B E E M

A Y U S R T J E M N

S S I M M N O W W W W W F
F R A T I S C H E W W W W F

DU:

BIZARR ~~K~~RANKS TINKENDE RÜBENHONIG ~~K~~LECKS

DU DUMMES SCHWEIN

R

SEX BOMBE

REX & MIXERI

EMIL

^{er}VOGELCHEN ^{er}VOGELCHEN

WO KOMMST DU HER

ICH KANN ES NICHT

SAGEN ICH ~~WAS~~ WEISS

ES NICHT MEHR

DU:

LAUTGEWORDENER
ZUGRÖSSZGERATENER
BIOERBSENFLAGGENFURZ

ALLES WIRD GUT

UND NOCH BESSERES

ERWARTET

DICH !

KANN DER SCHATTEN RESPEKT
HABEN & TÜR RAUERN

KANN DER SCHATTEN
RESPEKT
HABEN

ALS JUNGE ~~RMER~~ MENSCH
HAT MAN ~~X~~ ZEIT, KRAFT ABER KEIN GELD.

ALS ERWACHSENER MENSCH HAT MAN
GELD, KRAFT ABER KEINE ZEIT.

ALS ALTER MENSCH HAT MAN GELD, ZEIT
ABER KEINE KRAFT.

DICKE FRAU

DICKER MANN

DICKES KIND

~~DU~~ DU :

S ~~H~~ i s s e s s c h l a f

L ~~e~~ e s s e n i s t

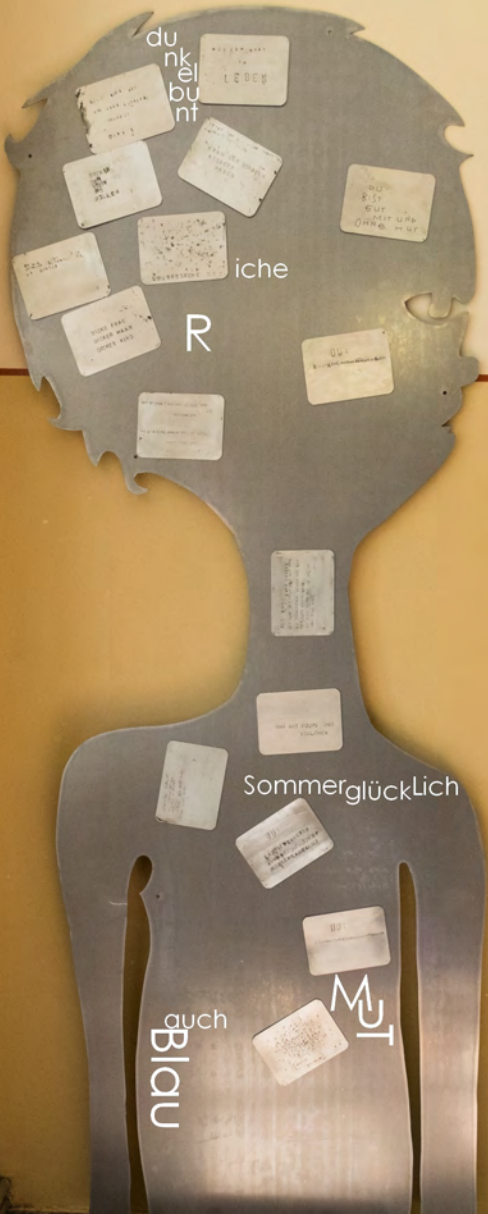
b e t r e u t e s

T r ~~e~~ u m ~~e~~ n
a e









du
nk
el
bunt
nt

iche

R

Sommerglücklich

auch
blau

M
U
T



Fazit:

Nach langen Worterfahrungen wurden aus allen Skizzen der Kinder eine gefiltert bzw. zusammenskizziert, in der sich viele Arbeitsskizzen bzw. der Strich der Kinder wiederfinden lässt:

die überwiegenden Jungen im Kurs waren wild wütend bis wortvoll traurig und trugen viele Ausdrücke fröhlich durch ihren Alltag, daher wurde aus der Gesamtheit der Skizzen ein nachdenklich wütender Junge, der von vielen Gedanken, wie Jungen aber auch Mädchen sie haben können, bewegt wird:

Fragen, Witzen, aufgeschnappten Erwachsenenfloskeln, schmutzigen Worten, Gedichten, freundlichen leisen Worten und Wortschnipseln – zu Ende gedacht oder eben nicht.

Die Kinder sprachen in der Kurszeit über Worte, die einem schwer im Magen liegen oder einem im Bauch oder im Hals stecken bleiben und machen das nun hier sichtbar. Entstanden sind aufwendig gearbeitete Wortplatten mit Wortfetzen, Gedankenschnipseln, großen und kleinen Worten, dunklen und fröhlichen, Gedichten und erstaunlichen kindlichen Weisheiten, die weitergegeben werden wollen.

Der Betrachter /die Betrachterin kann einen stillen wütenden Jungen mit schönen und weniger schönen Gedanken – durch die Art und Weise der Prägung angedacht oder auch zu Ende – bespielen und kann bestimmen, wo in seinem Körper diese Gedanken liegen bleiben: in Kopf, Bauch, Herz oder Hals. Er / sie kann eigene Gedanken, durch das Legen von Worten mit Magenbuchstaben, hinzufügen.

Ein besonderes Kunstobjekt – ehrlich und klug.